

Für Andacht und Gottesdienst

Zahnbürste

05. Juli - 4. Sonntag nach Trinitatis



Zahnbürste

„Vor dem Schlafen, nach dem Essen: Zähneputzen nicht vergessen!“ Von Kind auf habe ich diesen Satz verinnerlicht. Denn gute und gründliche Zahnpflege dient der Gesundheit, nicht nur den Zähnen. Wenn der Zahnarzt sagt: „Alles in Ordnung“, dann sind wir sehr erleichtert. Denn seine Behandlung ist meist schmerzhaft, und Ersatzteile sind sündhaft teuer.

Ich weiß nicht, wie viele Zahnbürsten ich in meinem Leben schon verschlissen habe. Mit jeder von ihnen habe ich ein geradezu intimes Verhältnis: Ich verborge sie an niemanden und borge sie mir auch von niemandem. Auf Reisen ist sie mein „must have“. Und wenn ich sie benutze, dann bin ich mit ihr allein. Mit jemandem anderen sprechen, geht dann nicht. Sie befreit mich von den unschönen Dingen des Lebens: Speisereste, Zahnbelag... Wenn ich sie nach ein paar Minuten zurückstelle in den Becher, dann kann ich befreit auf- und ausatmen. Dann habe ich wieder ein gutes Gewissen.

Seit einiger Zeit kann man übrigens fast einen Glaubenskrieg beobachten: Elektrische oder Handzahnbürste? Das ist fast so wie die Frage: Mag ich lieber E- (=elektronische) Musik oder selbst gemachte? Da halte ich es lieber mit dem preußischen König: Jeder soll nach seiner Fassung selig werden...

Wir beten:

Lieber Gott, manchmal sind es die profanen Dinge, die unser Leben verschönern und Werte erhalten. Gib, dass wir sie nicht gering achten, sondern mit den Gaben, die du uns anvertraust, sorgsam umgehen. Amen.

EG 324 Ich singe dir mit Herz und Mund

Rainer Kempe